

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftspartner,



Verlängert um einen Monat!

„2012 wird alles besser!“

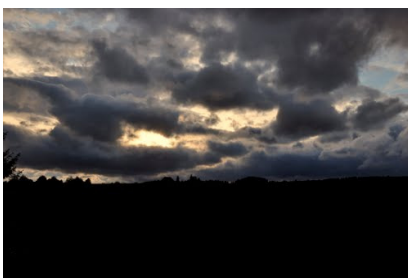
Rückblick 2011

Was für ein Börsenjahr liegt da hinter uns?! Mit Fukushima, Arabellion und Staatsschuldenkrise wurden die Marktteilnehmer gleich drei starken, negativen Einflüssen auf die weltweiten Kurse konfrontiert. Die Volatilität erreichte Rekordwerte. Bankaktien litten wie keine anderen Branchentitel. Einige Institute mußten gestützt oder gar verstaatlicht werden, Zentralbanken fluteten die Märkte mit Liquidität, Politiker jagten von einem Krisengipfel zum nächsten, und das Gespenst vom Scheitern des Euro und vom Zerfall der Europäischen Union macht die Runde. Und Anleger? Die analysierten, suchten Alternativen, nutzten die hohe Volatilität für den Einsatz von Derivaten und zockten fleißig bei jedem neuen Kursrutsch mit. Von Panik war wenig zu spüren. Überhaupt ist es verwunderlich, wie wenig die sonst als so negativ eingestellt geltenden Deutschen sich von den Kriszenarien haben anstecken lassen.



Industrie und Konsum sind Deutschlands große Stütze

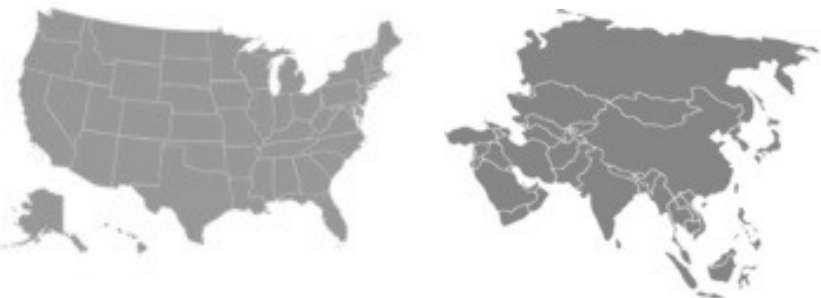
Grund ist wohl die starke Rolle der deutschen Industrie im globalen Wettbewerb. In Deutschland zog die Beschäftigung weiter an, der Ruf nach qualifizierten Arbeitskräften aus dem Ausland wurde lauter. Sogar der Konsum, seit vielen Jahren das Sorgenkind der deutschen Volkswirtschaft, brachte konjunkturelle Unterstützung. Auch wenn die Wolken immer dunkler werden, noch steht Deutschland so gut wie selten zuvor da. Dass das so bleibt, liegt in unser aller Interesse. Grundvoraussetzung ist aber ein einheitliches Europa mit einer Währungsunion. Ein solches Europa hat uns den heutigen Wohlstand beschert. Und: Die Deutschen haben mit der Agenda 2010 eine Strukturreform erreicht, die heute das Rückgrat des wirtschaftlichen Erfolgs darstellt. Das müssen die anderen Europäer nun nachholen. Dafür brauchen sie unsere Unterstützung – im Interesse eines einheitlichen Europas und unter der Voraussetzung, die nötigen Reformen auch umzusetzen.



Das alles lässt auch für 2012 kein gutes Börsenjahr erwarten. Die Notwendigkeit zum Sparen wird über lange Zeit Ballast für die Börsen sein. Eine sich eintrübende Weltkonjunktur drückt zudem auf die Kurse. Eine Politik, die die unterschiedlichsten Bedürfnisse der europäischen Kulturen, Ängste und Sorgen, aber vor allem die verschiedensten Interessen von Politikern und Parteien berücksichtigen muss, hält die Volatilität hoch.

Jahresausblick 2012

Ein Jahresausblick ist immer eine gewagte Sache. In diesem Jahr ist es besonders schwer, substantielle Aussagen zu machen, da fast alle makroökonomischen Fakten von politischen Ereignissen überlagert werden, die noch weniger einschätzbar sind als wirtschaftliche und finanzielle Zusammenhänge. Wie schon im vergangenen Jahr wird die Euro-Schuldenkrise auch im neuen Jahr weiterschweben und für Turbulenzen sorgen. Die Beschlüsse des Euro-Gipfels vom 9. Dezember sehen zahlreiche Vertragsänderungen für die Euro-Länder vor, darunter eine Schuldenbremse, Kontrolle der Budgets und automatische Sanktionen. Das wird bei den 17 Mitgliedsländern zu Konflikten führen.



Politische Börsen haben kurze Beine. Was ist kurz?

In den USA herrscht schon Wahlkampf, und die Republikaner blockieren und sabotieren alles, was Präsident Barack Obamas Chancen auf eine Wiederwahl verbessern könnte. Schon im März kommt die leidige Frage der Anhebung der Schuldenobergrenze auf Wiedervorlage. Bis die Verträge in Europa unter Dach und Fach sind und bis die Paralyse der amerikanischen Politik endet, werden mindestens die ersten vier bis fünf Monate des Jahres vergehen. In dieser Zeit könnte der Höhepunkt der Euro-Krise liegen, verbunden mit erhöhter Nervosität und Volatilität an den Finanzmärkten.

Die Inflation zieht sich zurück?

Auf der positiven Seite ist zu verbuchen, dass infolge der weltweiten Konjunkturabschwächung die Inflation allorts sinkt. Anders als im vergangenen Jahr können jetzt alle Notenbanken – auch die der Emerging Markets – an einem Strang ziehen. Sie werden die Zinsen senken und eine ultraexpansive Geldpolitik betreiben.



Der Anlagenotstand bleibt bestehen

Der Anlagenotstand bleibt bestehen, ja er verschlimmert sich noch. Während das Wachstum in Europa gegen null tendiert, wird die Wirtschaft in den USA und ganz besonders in den Schwellenländern an Tempo zulegen. Im Dezember stieg der Konjunkturindex der Einkaufsmanager in den USA und in China deutlich an. Die größeren, wachstumsstärkeren Regionen der Welt ziehen die kleineren Krisenländer mit. An den Börsen herrscht Pessimismus. Aktien sind überverkauft. Die Markttechnik ist positiv. Das alles sind Kaufsignale. Überdies sind Aktien günstig bewertet. Selbst wenn die Gewinne der Unternehmen nicht weiter steigen sollten, liegt das KGV beim DAX und beim Euro Stoxx 50 bei 10 oder weniger. Der S&P 500 ist mit einem KGV von 12 nur etwas teurer. Auch die Emerging Markets sind nach den starken Kurseinbußen wieder attraktiv.

Die Welt wird sich 2012 durchwursteln

Anstatt in den Chor der Schwarzmaler einzustimmen, ist wohl die Annahme gerechtfertigt, dass sich die Welt, wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, durchwursteln wird. Mit diesem Szenario vor Augen gilt es daher konservativ anzulegen. Nachdem sich im Laufe des Jahres der Nebel an den Finanzmärkten etwas gelichtet haben wird, bestehen gute Aussichten, dass die Börsen 2012 deutlich im Plus beschließen.

Aktuelle Situation im MET Fonds-PrivatMandat (Achtung! Fondsbezeichnung wurde geändert)

Die flexible Aktienquotensteuerung des MET Fonds-PrivatMandat hat auf der Basis unserer Index-AmpelMatrix **die Aktienquote in der letzten Woche auf gut 50% erhöht**. Neben den alt-bekanntem Investments im Edelmetall Gold wurden jetzt neue, weltweite Investitionen in Aktienfonds getätigt. Die andere Hälfte des Fondsvolumens liegt weiterhin auf Tagesgeld und Geldmarktfonds. Im Falle weiterer Kursanstiege werden diese dann zuerst einmal im Ausmaß der aktuellen Aktienquote des Fonds mitvollzogen. Wie gewohnt führen neue grüne Ampeln auch zu einer weiteren Erhöhung der Aktienquote. Sollte es jedoch zu erneuten Kurseinbrüchen an den internationalen Börsen kommen, werden sich diese, durch die recht defensive Positionierung, nur in abgefedeter Form auf den Fonds auswirken. Die Index-AmpelMatrix wird uns in der Folge entsprechende Kauf- bzw. Verkaufssignale liefern. Den aktuellen Stand der Index-AmpelMatrix erkennen Sie in der (Grafik 1) und die damit verbundene Asset Allocation entnehmen Sie der (Grafik 2).

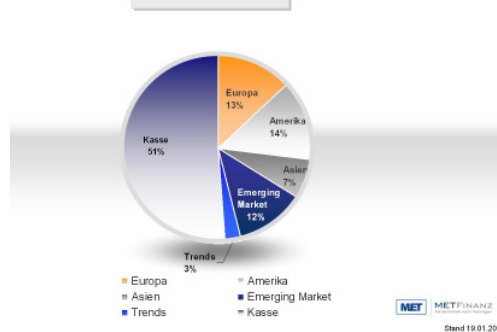
Index-AmpelMatrix zum 19.01.2012

Markt	Gesamt	Index I	Index II	Index III	Index IV	Index V	Index S
Europa	●	●	●	●	●	●	●
Amerika	●	●	●	●	●	●	●
Asien	●	●	●	●	●	●	●
Emerging Markets	●	●	●	●	●	●	●
Trends	●	●	●	●	●	●	●

Europa
 I Dax
 II MDax
 III ESTX 50 Index
 IV STXE 50 Index
 V STXE 600 Index
 S SDax
Amerika
 I Dow Jones Industrial
 II S&P 500
 III NASDAQ 100
 IV MSCI USA
 V MSCI USA SM Comp.
Asien
 I Hang Seng
 II KOSPI
 III NIKKEI 225
 IV BSE Sensex
 V Shanghai 8 Index
 S DaxGlobal Asia
EM
 I CECE
 II DaxGlobal Africa
 III FTSE Latibex
 IV RTS
 V STI
 S Bovespa
Trends
 I CRB
 II RICI
 III Gold
 IV STXE 600 Oil&Gas Index
 V MSCI World Metals&Mining
 S DaxSector Banks

Grafik 1

Asset Allocation



Grafik 2

Aktuelle Situation im MET Fonds-VermögensMandat (Achtung! Fondsbezeichnung wurde geändert)

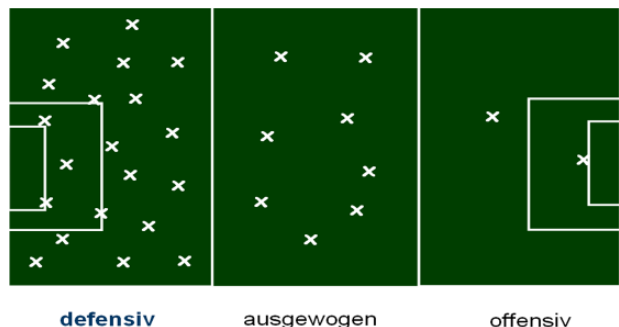
Den bei Neuemissionen üblichen „Sand im Getriebe“ konnten wir in den beiden Startmonaten November und Dezember weitestgehend beseitigen. Der MET Fonds-VermögensMandat sollte jetzt über alle wichtigen Plattformen handelbar und auch sparplanfähig gekennzeichnet sein. Sollten Sie bei der Fondszeichnung wieder erwarten auf gegenteilige Aussagen treffen, bitten wir Sie uns in den Prozeß zu integrieren.

Wir unterstützen Sie gerne!

Seit gut zwei Monaten investiert das Fondsmanagement beständig in die weltweit besten Vermögensverwalter. Das Fondsvermögen wird dabei über die erfolgreichsten Investmentkonzepte, alle relevanten Anlageklassen und praxiserprobten Absicherungskonzepte diversifiziert. Es steuert die Auswahl der zum Einsatz kommenden Investmentansätze und die jeweilige Aktienquote quantitativ, also vollkommen prognosefrei, anhand der Ihnen sicher bekannten MET Index-AmpelMatrix.

Index-AmpelMatrix zum 19.01.2012

Markt	Gesamt	Index I	Index II	Index III	Index IV	Index V	Index S
Europa	●	●	●	●	●	●	●
Amerika	●	●	●	●	●	●	●
Asien	●	●	●	●	●	●	●
Emerging Markets	●	●	●	●	●	●	●
Trends	●	●	●	●	●	●	●



Die Investitionsquote liegt dabei immer über **90%**. Von den anvisierten 30 befinden sich aktuell 20 Fonds auf dem „Spielfeld“. Der aktuellen Marktphase entsprechend handelt es sich eher um die **defensiv** und **ausgewogen** aufgestellten Fonds der Vermögensverwalter.



KombiAnlage „Rendite im Doppelpack“

Die von Ihnen sehr gut angenommene KombiAnlage wird **um einen Monat bis 29.02.2012 verlängert!**

In Zeiten historisch niedriger Zinsen bietet die MET Finanz in Kooperation mit der Augsburger Aktienbank eine kombinierte Anlageform aus Festgeld und Investmentfonds. Motto: Die eine Hälfte der Anlagesumme fließt für die Dauer von mindestens 1 Jahr in den MET Fonds-VermögensMandat, die andere Hälfte wird für einen begrenzten Zeitraum von 1 Jahr mit attraktiven **4 Prozent garantiert** verzinst.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Attraktive Zinsen von **4%** auf das Festgeld
- Laufzeit 1 Jahr
- Fester Zinssatz
- Schon ab 10.000 Euro
- Kombination mit attraktiver FondsAnlage

„Investment and more“

Für Profi's – von Profi's!

„**Investment & more**“ bietet Ihnen auch im Frühjahr 2012 wieder inspirierende Ideen, Konzepte und Werkzeuge, kurzum professionelles Investment- und Beratungs-Know How.

Mit attraktiven Investmentpartnern, wie **HAC VermögensManagement AG, MET Finanz, Patriarch Multi-Manager GmbH, Prometheus Asset Management, smart-invest und VCH Vermögensverwaltung AG**, wird hochaktuelles WISSEN und KÖNNEN, die gesamte Vielfalt der Investmentbranche informativ, kurzweilig und präzise auf den Punkt gebracht.

Das "**more**" MEHR-WERT-Thema "**Psycho-Physiognomik**" wird Ihnen erstaunliche Einblicke und Erkenntnisse über Charakter und Mentalität Ihrer Gesprächspartner vermitteln und rundet diese kompakte Veranstaltung ab. Das Thema und die beiden Referenten **Dirk Schneemann** und **Christopher Simmersbach** sind für sich betrachtet schon jede Investition wert.

Weiterbildungsinteressierte Menschen nutzen diese anspruchsvolle Veranstaltung als Informations- und Inspirations-Tankstelle zum Start in das Jahr 2012. **Tipp:** Kommen Sie ausgeruht, ausgeschlafen, offen und aufnahmefähig zur Veranstaltung :-)

Für viele Finanzdienstleister, die den von ihnen betreuten Anlegern die Achterbahnfahrten der Märkte ersparen wollen, ist „**Investment & more**“ geradezu eine Pflichtveranstaltung.

Ihre Vorteile als Finanzberater:

- Sie bilden sich gezielt und unabhängig weiter
- Sie tauschen sich mit Könnern und Profi's aus
- Sie erweitern Ihr Produktspektrum
- Sie vertiefen zeitsparend Ihr Know How
- Sie erhalten neue Informationen und Geschäftsimpulse
- Sie tauschen sich mit Fondsverantwortlichen aus
- Sie tanken eine Menge Inspiration, Zuversicht und Optimismus



Sie können also nur gewinnen!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sichern Sie sich am besten jetzt gleich verbindlich Ihren Platz. Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Über den folgenden Link gelangen Sie auf die Internetseite von **"Investment & more"**. Hier können Sie sich umfassend informieren und natürlich auch zu den Veranstaltungen anmelden.

http://www.investment-and-more.de/event/investment-more-iam-i-2012/?utm_source=METFfinanz&utm_medium=EMail&utm_campaign=Veranstalternewsletter

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr

Team der MET Finanz